

## Bibliographische Daten

Titel: Georg Alt: Übersetzung des Liber chronicarum von Hartmann  
Schedel – Nürnberg, STN, Cent. II, 99  
Signatur: Cent. II, 99

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



menschen daselbst tun. die sterben nicht. sonder sie yeen von der zerstörung zu  
der zerstörung. von der tödlichkeit zu der untödlichkeit. von der ungenussamkeit  
zu der genussamkeit: demnach haben etlich nicht aufgeborene gemant. das der  
tod. mit allem mit böse. sonder aller güten ding. das geist sey. Und wann man  
nur noeder der tug noch die stund unserer anforderung von himmel. bekunnt ist. so ist uns  
hoyt. in dem willen gottes zeleben. sein gepot zehalten. und als allweg bekunnt  
gehen. und mit besorgnung nicht zuegehen: dann wir haben vil gesehen. die in hoher  
gesundheit des lebs. das ganzen krefft. ~~den~~ sich nicht plöz ding bestagende. mit  
dem tod geßung hingezuckelt worden sind: himelbegegnung. etlich. die bis zu verzweiflung  
der letzten stehende gesuntheit aelangten. So wir ding alle. allem in gottes gepot  
und macht steen. so gepot uns nichts anders wie zehalten. dann das wir. als  
vorgemeldet ist. den gepoten gottes. in allem unserm leben bis in das end gehorsam  
seyn: von fluchen alle freygele. das got nach sein ~~willen~~ den menschen gemant  
hat: was wir uns mit besorgnung begegnen. dann diesen körtzen redigen langnam  
den sündenfact zelaßen. und zu dem ~~willen~~ zeleben. das ~~ist~~ nicht weytmacht hat. uns  
nach sein gleichnis zemaßen: als der geist des menschen mit dem geist gottes zu  
füllen. als ~~ein~~ empfangen der geist mit ~~sein~~ seligkeit. ~~und~~ zuegehen den engel  
und choren der geystigen ewigkeits leben soll:

